

Handball-Reviercup

Oberligakader des HC Süd mit nur acht Mann

Wenn der HC Do-Süd heute seinen Stadtmeistertitel verteidigen will, muss das die Reserve übernehmen. Das Oberliga-Team tritt gar nicht an, könnte als Entschädigung am Sonntag den H2O-Revierpokal in den Händen halten. Zumindest theoretisch.

Dass die Dortmunder jedoch das erstmals ausgetragene Turnier im Sportpark Wanne-Eickel gewinnen werden, ist eher unwahrscheinlich. Beim Revierpokal trifft sich die Revier-Elite, so titelt der Veranstalter. Was mit Erstligist TU-SEM Essen, Zweitligist ASV Hamm und den beiden Regionalligisten Gladbeck und Hagen so falsch nicht ist.

Doch bevor der HC Süd auf Essen oder Hamm trifft, muss er sich am Samstag gegen Verbandsligist PSV Recklinghausen und Regionalligist Hagen (jeweils 30 Minuten) qualifizieren. Haltern-Sythen, Gladbeck und Westfalia Herne spielen in der Parallelgruppe. Im Überkreuzvergleich werden die beiden Teams ermittelt, die am Sonntag auf die gesetzten Bundesligisten treffen. Wie auch im Finale und im Spiel um Platz drei geht es dann über eine volle Stunde.

Vorrunde gegen Hagen und PSV

„Sportlich ist das für uns sehr interessant“, freut sich Trainer Christian Kunert. „Allerdings ist es eine zwiespältige Sache. Eigentlich stehen wir in der Pflicht unseren Titel zu verteidigen“.

Schon aus personellen Gründen sollten die Erwartungen für Herne nicht zu hoch sein, denn mehr als sieben Feldspieler und einen Torhüter kann Kunert nicht aufbieten. Zu denen, die nicht spielen, gehört auch Neuzugang Christopher Sommer. Dem 20-jährige Linkshänder vom TuS Hattingen fehlt noch die Spielberechtigung. (TiB)